



Pharmazeutische Versorgung mit Ambiente Casania-Apotheke eröffnete im Vital-Zentrum Pfersee

ten reduziert und Doppeluntersuchungen vermieden werden. Der Komfort für die Patienten steigt deutlich an. Überhaupt wird auf Annehmlichkeiten der Patienten großer Wert gelegt. „Gedacht wurde sogar an ein Bistro sowie ein Café, die als erweitertes Wartezimmer dienen“, wie Dr. Alexander G. Mayer von CANSIUS erklärt. Dort können Patienten des Hauses, aber natürlich auch Passanten und VGA-Fahrgäste in mediterraner Atmosphäre mögliche Wartezeiten bei einem leckeren Latte Macchiato auf angenehme Art überbrücken. Modernste Gebäude- und Aufzugstechnik sorgt dafür, dass die Patienten auch von der Parkgarage aus einen barrierefreien Zugang zu sämtlichen Etagen haben werden. „Mühseliges Treppensteigen, wie es in älteren Einzelpraxen noch immer häufig der Fall ist, wird Senioren, Mütter mit Kinderwagen und Behinderte daher nicht mehr vor unlösbare Probleme stellen“, weiß der tfm-Geschäftsführer Matthias Maresch.

Umfassende Bevorratung aller gängigen Medikamente, ein großes Labor für die Anfertigung individueller Arzneien und Salben, spezielle Räume für weitergehende fundierte Beratung der Kunden und Patienten durch qualifiziertes Personal betrachtet Apothekerin Annette Roschinsky als Selbstverständlichkeit für eine Apotheke dieser Größenordnung (rund 230 Quadratmeter Fläche!)

Wohlfühl- und Mehrwert-Apotheke

Darüber hinaus bietet die Casania-Apotheke (lat. = Haus der Heilung) aber weitere Highlights: So sind zum Beispiel die (voll klimatisierten) Räume naturnah gestaltet, mit Felswänden und einem Wasserfall (rechts im Bild), ein innovatives Lichtkonzept ermöglicht tages- oder jahreszeitabhängige Beleuchtungssituationen und Stimmungen zu schaffen. Den Kunden stehen Sitzgelegenheiten und ein kostenloser Wasserspender zur Verfügung; ein „Zu-Schau-Fenster“ ins Labor erlaubt die Herstellung von Arzneimitteln zu beobachten.



Inhaberin und Apothekerin Annette Roschinsky mit ihren Mitarbeiterinnen Cornelia Heinemann-Weidner/Apothekerin (links) und Birgit Benja/PTA (rechts)

Apotheker-Garten geplant Neben der Apotheke ist ein kleiner Garten geplant, in dem dann interessierten Kunden, aber auch Gruppen (Kindergarten, Schulen) gezeigt und erklärt wird, wie Heilpflanzen aussehen und wie sie wirksam eingesetzt werden.

